

## **Expressive Reduplikation**

*Aina Urdze, Hitomi Otsuka, Lijana Diestel (Universität Bremen)*

Mit diesem Poster möchten wir unser Augenmerk auf das Vorkommen von reduplikativen Strukturen in expressivem Wortschatz richten. Reduplikation – partielle wie auch totale – wird in vielen Sprachen der Welt als Ausdrucksmittel für grammatische Funktionen oder auch als Wortbildungsverfahren verwendet, ohne stilistisch oder pragmatisch markiert zu sein. Daneben gibt es aber auch den umgekehrten Fall: Wörter mit expressivem Charakter, z. B. Interjektionen, Ideophone, nominale Ableitungen mit intensivierender oder pejorativer Semantik, weisen oftmals reduplizierte Formen auf. Unser Poster präsentiert einen Ausschnitt der gesammelten crosslinguistischen Daten und möchte die wichtigsten Typen, die anhand formaler Kriterien unterschieden werden können, vorstellen: totale Reduplikation, totale Reduplikation mit Variation (Ablauterscheinungen, Veränderungen im Anlaut der Kopie), partielle Reduplikation. Ebenso soll ein Einblick in die Semantik dieser reduplikativen Wörter geboten werden.